

LESEPROBE **„LEBE! Neue Lebenswege durch ungewöhnliche Methoden“**

Das Gespräch mit einer guten Freundin inspirierte mich zu diesem Kapitel. Aus scheinbar belanglosem „Freundinnen-Tratsch“ wurde plötzlich ein ernstes Gespräch, als sie meinte, „Ich weiß, dass mehr in mir steckt“. Etwas in ihrer Stimme ließ mich aufhorchen, denn entgegen des Inhalts der Botschaft, der Anlass zur Freude war, klang sie sehr traurig. Ich sprach sie darauf an und sie entgegnete: „Ich bin verzweifelt, weil ich nicht weiß, was Besonderes in mir steckt!“

Kennen Sie dieses Gefühl? Sind Sie auf der ewigen Suche nach dem „gewissen Etwas“? Dann möchte ich Ihnen gerne die Geschichte von Vigor erzählen ...

Die Metapher von Vigor, dem Suchenden

Es war einmal ein Regentropfen namens Vigor, der vor langer Zeit im Wolkenland geboren wurde. Zu seiner Geburt hatte ein Weiser vorausgesagt, dass er eine besondere Lebensaufgabe erfüllen werde.

Vigor wuchs also mit dem wunderbaren Wissen heran, dass etwas Besonderes auf dieser Welt auf ihn wartete, aber gleichzeitig machte ihn das sehr traurig. Er war ständig auf der Suche nach dem Sinn und Zweck seines Lebens und das ermüdete ihn sehr.

Eines Tages besuchte Vigor jenen Weisen, der ihm die besondere Zukunft vorausgesagt hatte und erbat seine Hilfe. Der Weise erzählte ihm, dass er seine Suche erweitern müsste und die Antwort auf seine Fragen auf der Erde finden würde.

Also beschloss Vigor das Wolkenland zu verlassen und zur Erde zu reisen. Er landete in einem wunderbaren kühlen Fluss und ließ sich zunächst von der Strömung des Flusses treiben.

Unter der Wasseroberfläche traf Vigor viele Wasserpflanzen, die in dem Fluss lebten. Sie erzählten ihm, dass sie den Fluss verehrten, weil er ihnen, ihrer Familie und auch Freunden seit Jahrhunderten Nahrung und Schutz bot. Vigor würde hier sicher bald seine Antworten finden.

Behertzt ließ sich Vigor an die Wasseroberfläche treiben und sah dort zwei Menschen, die in einem Segelboot saßen. Er hörte, wie sie darüber sprachen, dass es wundervoll sei, die erste gemeinsame Bootsfahrt zu

erleben. Sie waren glücklich und zufrieden, ihre Zweisamkeit auf diesem Fluss genießen zu dürfen.

Vigor war sehr gerührt von diesem Anblick und so beschloss er, die beiden nicht zu stören. Er ließ sich einfach weitertreiben und bemerkte, dass viele Schilfpflanzen am Rande des Flussufers wuchsen. An diesem saß ein kleiner Vogel, der sichtlich geschwächt gierig Wasser trank. Mit jedem Schluck schien sein kleiner Körper neu belebt zu werden und schon bald war der Vogel wieder kräftig.

Vigor sprach den Vogel an und erzählte ihm von seiner Suche. Dieser antwortete liebevoll. „Lieber Vigor, du lebst deine Lebensaufgabe schon, ohne dass du es bemerkt hast. Gemeinsam mit anderen Regentropfen bist du das Leben.“

Vigor war erstaunt über diese Antwort und plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Gemeinsam mit seinen Brüdern und Geschwistern war er Teil des Flusses. Durch ihn war es den Pflanzen möglich zu überleben, erlebten die Menschen Freude und wurden Tiere wieder belebt. Vigor war glücklich über diese Erkenntnis und bedankte sich sehr bei dem kleinen Vogel.

Vigor wusste nun, dass er auf die Welt gekommen war, um anderen Leben zu spenden. Er war etwas Besonderes – aber seine Brüder und Geschwister auch. Plötzlich erkannte Vigor auch, dass seine Lebensaufgabe aus mehr bestand. Er war nicht nur Lebensspender, sondern auch Lehrer. Er war auf die Erde gereist um zu erkennen und dann wieder ins Wolkenland zurückzukehren. Dort würde er die frohe Botschaft allen anderen Regentropfen verkünden. Denn jeder Regentropfen ist etwas Besonderes – genauso wie Sie auch!